

Tendenziell zeigt sich der Schlachtrindermarkt in Europa zweigeteilt.

In Deutschland sind die Jungstierpreise trotz überschaubarem Angebot unter Druck, wohingegen am Schlachtkuhmarkt stabile Marktverhältnisse herrschen.

In Österreich übersteigt nicht unerwartet das Angebot die Nachfrage im Jungstierbereich. Vor allem im Lebensmitteleinzelhandel gibt es derzeit eine gewisse Kaufzurückhaltung, welche sich vor allem auf den Edelteilbereich auswirkt. Speziell bei AMA-Gütesiegel Ware wird der Druck stärker. Bei Redaktionsschluss konnte noch nicht mit allen Marktteilnehmern eine Preiseinigung erzielt werden. Am Schlachtkuhmarkt liegt das Angebot nach wie vor auf einem unterdurchschnittlichen Niveau, bei einer noch zufriedenstellenden Nachfrage. Die Preisspitze ist derzeit vorerst erreicht. Die Preise notieren gleich zur Vorwoche.

Bei Schlachtkälbern herrscht ein gewisser Marktdruck. Die Preise gehen leicht nach unten.

Einstellrinder: Bei Einstellern sind aktuell saisonbedingt nur geringe Angebotsmengen gegeben. Die Einstellerpreise sind stabil. In der Fresser-Vermarktung ist die Nachfrage unverändert gut bei einem stabilen Angebot. Die Preise für Fresser sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern hat sich das Angebot auf einer - für diese Jahreszeit - üblichen Menge eingependelt. Die Preisdifferenzierung zwischen den Qualitäten ist nach wie vor sehr ausgeprägt. Zu leichte und unterentwickelte Kälber sind kaum noch nachgefragt. Die Preise ziehen leicht an.

Preiserwartungen netto für Woche 4/2023 (23.01. – 29.01.2023)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	keine Einigung
Kalbin HK R2/3	€ 4,16
Kuh HK R2/3	€ 3,25
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,75